

2026

Der Prophet Muhammad



Ali Abu Hamza

Xislam.de

4.8.2026

Hinweise und Fehler bitte an:

info2@xislam.de

Infos über Autor:

Ali Abu Hamza

All Rechte vorbehalten. Nachdruck und Verbreitung zur islamischen Dawa Arbeit erlaubt.

Auflage 1 04.08.2026

Inhalt

Einleitung.....	2
Der Vorislamische Muhammad ﷺ	3
Die Offenbarung Gottes, die Verkündung des Islams	6
Was ist Islam?	8

Einleitung

Der Islam ist heute die einzige unverfälschte Botschaft Gottes (Allahs). Allah ist der eine, wahre Gott, der Schöpfer des gesamten Universums, und es gibt absolut keinen Gott außer Ihm. Er hat die Menschen und die Dschinn nur erschaffen, um Ihm zu dienen. Nur der Weg des Islams führt heute zum Paradies und schützt vor dem ewigen Feuer der Hölle.

Prophet Muhammad – Friede und Segen seien auf ihm – ist das Siegel aller Propheten und der größte Mensch, der je gelebt hat. Seine Entsendung war eines der bedeutendsten Ereignisse der Menschheitsgeschichte. Es ist eine unumstößliche Tatsache, dass er die Kette der Gesandten vollendet hat, die mit Adam begann und über Noah, Abraham, Moses und Jesus (Friede sei mit ihnen allen) bis zu ihm führte.

Der Prophet Muhammad ist auch Gottes Beweis gegen die Menschheit. Am Tag des Gerichts wird kein Mensch vor Allah stehen und behaupten können: „Ich habe nicht gewusst, was die Wahrheit ist“ oder „Es kam kein Warner zu uns“. Der Prophet Muhammad (ﷺ) ist der lebendige Beweis dafür, dass die Wahrheit klar und deutlich auf der Erde verkündet wurde. Wer die Botschaft des Islams gehört und verstanden, sie aber dennoch abgelehnt hat, gegen den wird der Prophet am Jüngsten Tag als Zeuge stehen und derjenige wird auf ewig in die Hölle geworfen. Auch wenn der Prophet Muhammad gestorben ist, so ist Allahs Buch, der Quran, und das Leben und die Aussagen des Propheten erhalten geblieben, in den authentischen Überlieferungen des Propheten wie etwa in den Werken Sahih Buhari und Sahih Muslim.

Wer also dem Propheten Muhammad durch den Qur'an und die authentischen Überlieferungen folgt, beschreitet den einzigen Weg zu Gott und damit den heute einzigen Weg ins Paradies. Der Prophet Muhammad und auch die anderen Propheten, sollten niemals angebetet werden, Gott entsandte den Propheten Muhammad nur als Mittel zum Zweck, unzwär um seine Botschaft zu offenbaren: den Islam.

Doch wer war dieser wunderbare Mensch, der als Beweis Gottes gegen die gesamte Menschheit gilt und dessen Gefolgschaft der Maßstab für den Eintritt des Menschen in die Hölle oder ins Paradies gilt?

Der Vorislamische Muhammad ﷺ

Um den Propheten Muhammad ﷺ wirklich zu verstehen, müssen wir viele Jahrhunderte früher beginnen – bei Ibrahim (Abraham) عليه السلام.

Auf Allahs Befehl brachte Ibrahim seine Frau Hajar und seinen kleinen Sohn Ismail in ein unbewohntes, trockenes Tal – das spätere Mekka. Damals gab es dort weder Menschen noch Pflanzen noch Wasser. Es war ein scheinbar lebensfeindlicher Ort. Als Hajar verzweifelt zwischen den Hügeln Safa und Marwa nach Wasser suchte, ließ Allah die Quelle Zamzam aus der Erde entspringen. Dadurch siedelten sich Menschen in diesem Tal an und Mekka begann zu wachsen.

Ibrahim betete zu Allah:

„Mein Herr, ich habe einen Teil meiner Nachkommenschaft in einem Tal ohne Saat bei Deinem geschützten Haus angesiedelt ... So lass die Herzen der Menschen sich ihnen zuneigen und versorge sie mit Früchten, auf dass sie dankbar sein mögen.“ (Sure 14:37)

Später kehrte Ibrahim zurück und errichtete gemeinsam mit seinem Sohn Ismail die Kaaba – das erste Haus, das zur Anbetung Allahs errichtet wurde. Während sie die Kaaba bauten, baten sie Allah:

„Unser Herr, erwecke unter ihnen einen Gesandten aus ihrer Mitte, der ihnen Deine Verse verliest, sie das Buch und die Weisheit lehrt und sie läutert.“ (Sure 2:129)

Muhammad ﷺ ist die Erfüllung dieses Bittgebets. Er wurde viele Generationen später als Nachkomme Ismails in Mekka geboren – genau an dem Ort, den Allah durch Ibrahim gesegnet hatte. Er brachte keine neue Religion, sondern rief die Menschen zurück zum Glauben Ibrahims: der ausschließlichen Anbetung Allahs.

Aus Ibrahim gingen zwei große prophetische Linien hervor. Durch seinen Sohn Ishaq stammen viele Propheten der Kinder Israels – darunter Yaqub (Jakob), Yusuf (Josef), Musa (Mose), Dawud (David), Sulaiman (Salomo) und Isa (Jesus), Friede sei mit ihnen allen. Juden und Christen führen ihre religiöse Überlieferung auf diese Linie zurück. Durch Ismail führte Allah die andere Linie bis zu Muhammad ﷺ, dem Siegel der Propheten. So haben die drei abrahamitischen Religionen denselben Ursprung: Ibrahim, den Freund Allahs. Der einzige Unterschied liegt in der Gültigkeit der jeweiligen Religionen. Jede Epoche hat ihren Propheten. Die Zeit, in der wir heute leben, ist die Zeit des

Propheten Muhammad ﷺ. Er ist nun der einzige Maßstab für richtig und falsch bis zum jüngsten Tag.

Schon bevor Muhammad ﷺ die Offenbarung empfang, war er in Mekka für seinen außergewöhnlichen Charakter bekannt. In einer Gesellschaft, die von Götzendienst, Stammesfehden und Ungerechtigkeit geprägt war, fiel er durch seine Ehrlichkeit, Barmherzigkeit und Vertrauenswürdigkeit auf. Die Menschen nannten ihn **al-Amīn** – den Vertrauenswürdigen – und **as-Sādiq** – den Wahrhaftigen. Niemand kannte ihn als Lügner oder Betrüger. Gerade deshalb war seine spätere Botschaft so bedeutend: Wer vierzig Jahre lang niemals die Menschen belogen hatte, würde erst recht keine Lüge über Allah erfinden.

Als die Kaaba nach einer Beschädigung wieder aufgebaut wurde und die Stämme kurz davor waren, sich wegen der Einsetzung des Schwarzen Steins gegenseitig zu bekämpfen, war es Muhammad ﷺ, dessen Urteil alle akzeptierten. Mit Weisheit löste er den Streit, ohne dass Blut vergossen wurde.

Muhammad ﷺ zog sich oft von der Götzenverehrung und den schlechten Gewohnheiten seiner Gesellschaft zurück. Er verbrachte viele Nächte in der Höhle Hira, um über die Schöpfung und seinen Herrn nachzudenken.

Eines Tages, im Alter von vierzig Jahren, während er sich wie gewohnt in der Höhle Hira aufhielt, erschien ihm der Engel Jibril (Gabriel) und sagte: „**Lies!**“ (**Iqra'**) Muhammad ﷺ antwortete: „**Ich kann nicht lesen.**“ Dreimal wiederholte sich dies, bis Jibril die ersten Verse der Offenbarung überbrachte:

„Lies im Namen deines Herrn, Der erschaffen hat. Er erschuf den Menschen aus einem Anhängsel. Lies! Denn dein Herr ist der Allgütige, Der durch das Schreibrohr gelehrt hat, den Menschen lehrte, was er nicht wusste.“ (Sure 96:1–5)

Erschüttert von diesem gewaltigen Ereignis kehrte Muhammad ﷺ nach Hause zurück und sagte zu seiner Frau Khadīdscha: „**Bedeckt mich! Bedeckt mich!**“ Er erzählte ihr was geschehen war und darauf beruhigte sie ihn und sprach ihm Mut zu. Sie sagte, dass Allah ihn niemals im Stich lassen werde, denn er pflege die Verwandtschaftsbande, helfe den Bedürftigen, ehre die Gäste und unterstütze die Schwachen.

Daraufhin begab sich Khadīdscha zu ihrem Verwandten Waraqa ibn Nawfal. Er war ein betagter Mann, der sich dem Christentum angeschlossen hatte und zu einem christlichen Gelehrten geworden war. Er studierte die christlichen Schriften und konnte Hebräisch schreiben. Nachdem Khadīdscha ihm geschildert hatte, was sich ereignet hatte, sagte Waraqa: „Heilig, heilig! Bei Dem, in Dessen Hand die Seele Waraqas ist, wenn du mir die Wahrheit gesagt

hast, o Khadīdscha, dann ist zu ihm wahrlich der größte Nāmūs (Gabriel) gekommen, der zu Mūsā (Mosis) zu kommen pflegte. Und wahrlich, er ist der Prophet dieser Gemeinschaft. So sage ihm, er soll standhaft bleiben.“

Da kehrte sie zum Gesandten Allahs (ﷺ) zurück und berichtete ihm die Aussage Waraqa.

Und der Gesandte Allahs (ﷺ) ging hinaus, um das Haus (die Ka‘ba) zu umschreiten. Da traf ihn Waraqa und sagte: „O Sohn meines Bruders, berichte mir, was du gesehen und gehört hast.“ Da berichtete ihm der Gesandte Allahs (ﷺ). Darauf sagte Waraqa: „Bei Dem, in Dessen Hand die Seele Waraqa ist, du bist gewiss der Prophet dieser Gemeinschaft. Zu dir ist wahrlich der größte Nāmūs gekommen, der zu Mūsā zu kommen pflegte. Und man wird dich gewiss der Lüge bezichtigen, man wird dir gewiss Schaden zufügen, man wird dich gewiss vertreiben und man wird dich gewiss bekämpfen. Und wenn ich jenen Tag erlebe, werde ich Allah gewiss mit einer Hilfe unterstützen, die Er kennt.“

Dann näherte er sich dem Gesandten Allahs (ﷺ) und küsste seinen Kopf. Danach dauerte es nicht lange, bis Waraqa verstarb, bevor der Islam offenbar wurde.

At-Tirmidhī überlieferte von ‘Ā’ischa, dass sie sagte: Der Prophet (ﷺ) wurde nach Waraqa gefragt. Da sagte Khadīdscha zu ihm: „Er hat dir geglaubt, und er starb, bevor du öffentlich auftratst.“ Da sagte er: „Ich sah ihn im Traum, und er trug weiße Gewänder...“ Und von az-Zuhrī wird berichtet, dass der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte: „Ich sah für Waraqa einen Garten oder zwei Gärten.“ (im Paradies)“

Demnach war Waraqa der Erste, der glaubte – nach Khadīdscha

Damit begann die Prophetenschaft Muhammads ﷺ – die Erfüllung von Ibrahims Bittgebet und der Abschluss der langen Reihe von Propheten, die alle mit derselben Botschaft kamen: Es gibt keinen Gott außer Allah, und Ihm allein gebührt die Anbetung.

Die Offenbarung Gottes die Verkündung des Islams

Mit der ersten Offenbarung in der Höhle Hira begann die Mission des Propheten Muhammad ﷺ. Von diesem Moment an begann Muhammad ﷺ, die Menschen zum Islam einzuladen. Seine Botschaft war klar und einfach: Es gibt keinen Gott außer Allah, Muhammad ist sein Diener und Gesandter. Die Menschen sollten die Götzen verlassen, Allah allein anbeten, gute Taten verrichten, gerecht handeln und sich auf den Tag vorbereiten, an dem sie vor ihrem Schöpfer stehen werden.

Die erste Zeit verkündete er den Islam nur im kleinen Kreis. Nachdem sich eine kleine Gemeinschaft gebildet hatte, befahl Allah dem Propheten ﷺ, seine Botschaft öffentlich zu verkünden: Als Allah dann die Worte offenbarte:

„Und warne deine nächsten Verwandten.“ (Sure 26:214)

stieg der Prophet Muhammad ﷺ auf den Berg Safa und begann laut zu rufen:

„O ihr Kinder Fihrs! O ihr Kinder Adis!“

So rief er die verschiedenen Sippen der Quraisch nacheinander beim Namen, bis sich die Menschen versammelten. Wer nicht selbst kommen konnte, schickte einen Boten, um zu erfahren, weshalb Muhammad ﷺ sie zusammengerufen hatte.

Als alle versammelt waren, sagte der Prophet ﷺ:

„Sagt mir: Wenn ich euch berichten würde, dass hinter diesem Tal Reiter stehen, die euch angreifen wollen – würdet ihr mir glauben?“

Sie antworteten:

„Ja. Wir haben von dir niemals etwas anderes als die Wahrheit erlebt.“

In einer anderen authentischen Überlieferung sagten sie:

„Wir haben dich niemals lügen sehen.“

Darauf sagte der Prophet ﷺ:

„Dann warne ich euch vor einer schweren Strafe, die euch bevorsteht. Ich bin zu euch als Warner gesandt worden.“

Mit diesen Worten begann die öffentliche Verkündung des Islam – einer Botschaft, die bis heute die Herzen der Menschen erreicht. Aus diesem ersten

öffentlichen Aufruf auf dem Berg Safa entstand eine Gemeinschaft, die sich über die ganze Welt ausbreitete. Heute bekennen sich mehr als **zwei Milliarden Menschen** zum Islam. In allen Kontinenten ertönt täglich der Gebetsruf, Millionen Muslime verrichten die fünf täglichen Gebete, fast zwei Millionen pilgern jedes Jahr zur Kaaba in Mekka, und der Qur'an wird von Millionen Menschen auswendig gelernt und rezitiert – in derselben Sprache und mit denselben Worten, die dem Propheten Muhammad ﷺ vor über 1.400 Jahren offenbart wurden und alles begann mit diesen Ruf.

Doch vorher erfüllten sich noch die Worte Waraqas. Sein Volk bezichtigte Muhammad ﷺ der Lüge, verfolgte ihn und seine Anhänger, fügte ihnen großes Leid zu und tötete einige der Muslime. Schließlich wurde der Prophet ﷺ gezwungen, Mekka zu verlassen. Doch Allah ließ Seine Botschaft nicht untergehen. Er versprach, Seine Offenbarung zu bewahren und Seinem Gesandten zum Sieg zu verhelfen. Noch zu Lebzeiten des Propheten ﷺ wurde der Islam auf der gesamten Arabischen Halbinsel etabliert. Nach seinem Tod verbreitete sich die Botschaft des Islam über Kontinente hinweg und erreichte Menschen auf der ganzen Welt.

Was ist Islam?

Islam ist ein arabisches Wort und bedeutet Frieden, Unterwerfung, Hingabe und Gehorsam. Seine Gefolgsleute werden Muslime genannt.

Ein Muslim ist jemand, der ohne Zwang und bereitwillig die Oberhoheit Gottes anerkennt und nach einer vollständigen Neugestaltung seines Lebens gemäß den offenbarten Anweisungen Gottes strebt. Diese findet er im Quran und den Überlieferungen des Propheten Muhammad ﷺ.

Daher ist auch „Mohammedanertum“ eine falsche Benennung des Islam.

Im Quran heißt es: **"Wer eine andere Religion als den Islam (der Hingabe an den einen und einzigen Gott) will, sie soll von ihm nicht angenommen werden, und im Jenseits wird er verloren sein."** (Sure 3:85)

Alle Propheten riefen zum Islam auf.

Der Islam ist nicht nur jene Religion und Ideologie, die Allah dem Propheten Muhammad (Gott segne ihn und schenke ihm Heil) offenbarte, sondern Islam ist die Religion, die Glaubenslehre schlechthin, die Gott allen Propheten offenbarte, von Adam über Noah und Abraham bis hin zu Moses, Jesus und Muhammad.

Weil sich also Abraham dem Willen Gottes unterwarf und alles tat, um das Wohlgefallen Allahs zu erlangen, war er ein Muslim, genauso wie alle Propheten vor und nach ihm, und genauso wie alle, die diesen Propheten folgten: die Jünger Jesu genauso wie die Israeliten, die Moses aus Ägypten folgten, und die Gefährten des Propheten Muhammad (Gott segne sie alle und schenke ihnen Heil) genauso wie jeder Mensch zu jeder Zeit, der sich aufrichtig suchend Gott hingibt.

Und so sagte der Prophet Noah in Sure 71:2-3: **"Oh mein Volk! Ich bin euch ein deutlicher Warner, dass ihr Allah dient und Ihn fürchtet und Ihm Folgschaft leistet."**

Die Geschichte der Menschheit ist auch gleichzeitig die Geschichte des Islams in dieser Welt. Wurde die Lehre vergessen oder verändert, schickte Allah einen Gesandten. Er stellte den wahren Islam wieder her.

Dies geschah so lange, bis der Prophet Muhammad ﷺ entsandt worden ist. Er war der Letzte in dieser langen Reihe der Propheten. In jeder Epoche sandte Gott einen Propheten, der für seine Gemeinschaft der maßgebliche Orientierungspunkt für richtig und falsch war. Mit dem Kommen Muhammads entschied Gott jedoch, dass nach ihm kein weiterer Prophet mehr folgen würde.

Seine Botschaft sollte bis zum Ende der Zeiten bestehen bleiben. Deshalb wurde die Überlieferung seiner Worte und Taten bewahrt. Auch der Qur'an wurde von Gott bewahrt. Er ist ein bleibender Beweis und eine Wegweisung für die Menschen.

Seit der Sendung Muhammads gibt es nur noch diesen Weg zu Gott. Seine Botschaft ist die endgültige Führung für die Menschen.

"...Heute habe Ich euren Glauben für euch vollendet und Meine Gnade an euch erfüllt, und es ist mein Wille, dass der Islam euer Glaube ist..." (Sure 5:3).

Nachdem alles gesagt ist, bleibt nur noch hervorzuheben, dass der Mensch sicherlich frei darin ist, seine Wahl zu treffen. Er kann sein Leben führen, wie er es wünscht. Kein Mensch hat das Recht, andere zum Glauben zu zwingen. Als Menschen, die von der Existenz Allahs und Seiner Gerechtigkeit überzeugt sind, tragen wir jedoch die Verantwortung, andere Menschen vor dem schrecklichen Tag zu warnen.

Diejenigen, die die Befehle Allahs in dieser Welt zurückweisen und bewusst oder unbewusst die Existenz ihres Schöpfers leugnen, werden keine Rettung im Jenseits finden. Daher muss jeder, ohne Zeit zu verlieren, seine Lage erkennen und sich Allah zuwenden. Andernfalls wird er es bedauern und sich einem furchtbaren Ende gegenübersehen:

„Und sag: (Es ist) die Wahrheit von eurem Herrn. Wer nun will, der soll glauben, und wer will, der soll ungläubig sein. Gewiß, Wir haben den Ungerechten ein Feuer bereitet, dessen Zeltdecke sie umfange hält. Und wenn sie um Hilfe rufen, wird ihnen mit Wasser wie geschmolzenem Erz geholfen, das die Gesichter versengt - ein schlimmes Getränk und ein böser Rastplatz!“ (Sure 18:29)